

Im

Eilverfahren

Frühlingsbeginn und noch kein Motorradführerschein? Kein Problem – einige Fahrschulen haben sich auf Schnellkurse spezialisiert und bieten die begehrte Lizenz in einer Woche an.

Es klingt zunächst ein wenig großspurig: »Motorradführerschein in einer Woche«. Wer seinen »Schein« auf klassischem Weg gemacht, monatelang Fahrstunden gesammelt und Theoriestunden abgessen hat, wird den Kopf schütteln. Doch Alwin Prenger-Berninghoff, Chef der Bikers-School in Dülmen, macht überhaupt nicht den Eindruck eines Fantasten – im Gegenteil, der sympathische Einundvierzigjährige verströmt Gelassenheit: »Ja, viele reagieren erst einmal ungläubig, dabei ist es keine Hexerei, den Führerschein in einer Woche zu schaffen. Immerhin haben wir in fünf Jahren 740 Teilnehmer gehabt und unsere Erfolgsquote liegt bei über 95 Prozent.«

»Unsere Erfolgsquote liegt bei über 95 Prozent«

Eigentlich führte Prenger-Berninghoff eine übliche Fahrschule, bis er 2005 auf die Idee kam, Intensivkurse nur für Motorradfahrer anzubieten. Das Konzept ging auf. Die Führerscheinaspiranten kommen mittlerweile aus dem gesamten Bundesgebiet und aus allen Bevölkerungsschichten, vom Anwalt bis zur Aldi-Kassiererin. Die Motorradfahrer in spe sollten sich rund sechs Wochen vorher zu einem der 15 Kurse pro Jahr bei der Bikers-School anmelden. Sie müssen sich nur selbst rechtzeitig zu Hause um ihre Papiere bei der Straßenverkehrsbehörde, Sehtest und Erste-Hilfe-Kurs kümmern. Die Plätze sind begehrt; Ende 2009

hatten bereits 43 Teilnehmer für das Folgejahr fest gebucht.

Das Geheimnis liege in der Organisation, meint Prenger-Berninghoff: »Wir haben ein gut eingespieltes Team von Fahrlehrern und es kommen auf jeden nur zwei, selten drei Fahrschüler.« Gefahren wird jeden Tag, und die Gruppendynamik – pro Kurs sind zwischen zwölf und 18 Teilnehmer dabei – sorgt für rasche Lernerfolge. Allerdings bittet Prenger-Berninghoff darum, schon etliche Wochen vorher mit dem Büffeln der Theorie anzufangen. »Das können wir beim besten Willen nicht alles in einer Woche beibringen, aber wir bieten einen Online-Kurs an, mit dem wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben.«

Dann müssen die Führerscheinwilligen nur noch eine Woche Urlaub einreichen und im schuleigenen »Bikers Home« ein Bett reservieren. Schutzkleidung und Helm kann man sich in der Fahrschule ausleihen, lediglich Stiefel müssen selbst mitgebracht werden. Motorräder sind natürlich in ausreichender Anzahl vorhanden, meist Honda CBF 600, aber auch einige niedrige Chopper und für Großgewachsene Enduros. »Eigentlich müsste Honda uns mal ein Dankschreiben schicken«, erzählt Prenger-Berninghoff grinsend. »Seit Gründung der Bikers-School haben sich rund 400 unserer Fahrschüler eine CBF 600 gekauft, manche noch während der Ausbildung bei unserem Honda-Händler.«



Der praktische Unterricht erfolgt jeden Tag in kleinen Gruppen. Frauen stellen im Schnellkurs rund die Hälfte der Teilnehmer.



